

Regeln für einen Zuschuss an Vereine und Gruppen zur Unterstützung von Inklusion

Die Stadt Münster unterstützt Inklusion in Münster.

Inklusion bedeutet:

Menschen mit Behinderung gehören überall dazu.

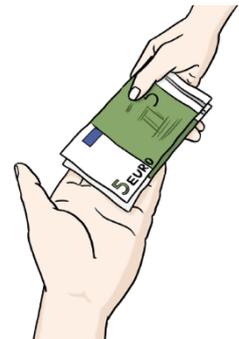
- In der Schule,
- bei der Arbeit,
- in der Freizeit und auch
- in der Politik.



Gruppen und Vereine können zeigen:

So können Menschen mit Behinderung überall mitmachen.

Ab dem Jahr 2018 kann die Stadt Münster
Gruppen und Vereinen Zuschüsse dafür geben.
Dafür hat die Stadt im Jahr 20.000 Euro
(zwanzig-tausend Euro).



Inhalt

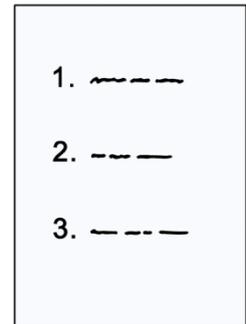
Regeln für einen Zuschuss zur Unterstützung von Inklusion	1
Die Stadt Münster unterstützt Inklusion in Münster.....	1
Vereine und Gruppen sollen zeigen: So kann Inklusion gut klappen.	3
Regeln für die Zuschüsse	4
Für diese Dinge kann die Stadt Münster einen Zuschuss geben:	5
Veranstaltungen und Projekte von der KIB	5
Veranstaltungen und Projekte von Vereinen und Gruppen in Münster.....	5
So bekommen Sie einen Zuschuss	7
Ein Ausschuss bestimmt über den Zuschuss.....	8
Wort-Erklärung.....	11

Das ist wichtig:

Die Stadt Münster hat einen Plan für die Inklusion gemacht.

Der Plan heißt:

Münster auf dem Weg zur inklusiven Stadt – Aktions-Plan zur Umsetzung der UN-Behinderten-Rechts-Konvention



Das ist besonders wichtig für die Inklusion:

- Menschen mit Behinderung müssen in der Politik mitarbeiten können.
- Menschen mit Behinderung sollen in Münster überall teilnehmen können.



Dafür müssen alle Menschen in der Stadt zusammen-arbeiten.

Alle Menschen müssen lernen:

So können Menschen mit Behinderung in Münster überall gut mitmachen.



Vereine und Gruppen sollen zeigen:

So kann Inklusion gut klappen.

Dafür sollen sie arbeiten.

Dann kann die Stadt Münster diese Vereine und Gruppen unterstützen.

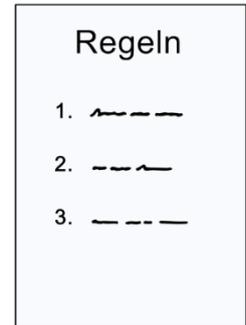
Die Vereine und Gruppen können einen Zuschuss für gute Ideen und ihre Arbeit dafür bekommen.

Regeln für die Zuschüsse

Die Vereine und Gruppen müssen **in Münster** arbeiten.

Sie müssen dafür arbeiten,

- dass Inklusion bekannt wird,
- dass Inklusion gut klappt oder
- dass Menschen mit Behinderung in der Politik mitmachen können.



Die Vereine und Gruppen können zum Beispiel Veranstaltungen machen.

Auf diesen Veranstaltungen erfahren die Menschen in der Stadt:

- Das ist wichtig für Inklusion.
- So können alle Menschen überall mitmachen.



Zum Beispiel:

Eine Gruppe macht eine barriere-freie Veranstaltung.

Die Gruppe zeigt, was dafür wichtig ist.

Bei einem Vortrag zum Beispiel:

- Leichte Sprache für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten,
- Gebärden-Sprache für gehörlose Menschen und
- eine Rampe vor der Tür für Menschen mit Rollstuhl oder Rollator.

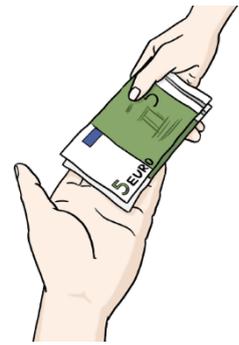


Andere Gruppen können das dann nachmachen.

**Für diese Dinge kann die Stadt Münster
einen Zuschuss geben:**

Veranstaltungen und Projekte von der KIB

Der lange Name für die KIB ist: **Kommission zur Förderung
der Inklusion von Menschen mit Behinderungen.**



Bei diesen Veranstaltungen können auch andere Stellen mitmachen.

Zum Beispiel Vereine oder Ämter von der Stadt.

Die **KIB** kann Informations-Veranstaltungen machen.

Bei diesen Veranstaltungen zeigt die **KIB** ihre Arbeit.

Die **KIB** erklärt,

was für Menschen mit Behinderung wichtig ist.



Veranstaltungen und Projekte von Vereinen und Gruppen in Münster.

Zuschüsse gibt es besonders für Vereine und Gruppen
von Menschen mit Behinderung.

Oder für Vereine und Gruppen,

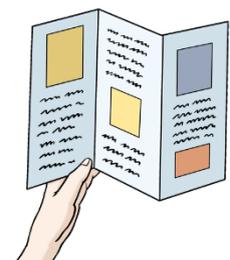
die Menschen mit Behinderung unterstützen.



Diese Kosten können Sie mit den Zuschüssen bezahlen.

Zum Beispiel:

- Sie lassen Plakate oder Falt-Blätter für eine Veranstaltung drucken.
- Sie laden einen Redner oder eine Rednerin aus einer anderen Stadt ein.
Sie müssen diesen Personen die Fahrt und ein bisschen Geld bezahlen.
- Sie schreiben ein Heft in Leichter Sprache.



Diese Kosten können Sie mit den Zuschüssen **nicht** bezahlen.

Zum Beispiel:

- Die Miete für ein Büro
- Den Lohn für die Personen im Büro
- Einen Umbau



Die Zuschüsse sollen **nicht höher** sein als 5.000 Euro (fünf-tausend).

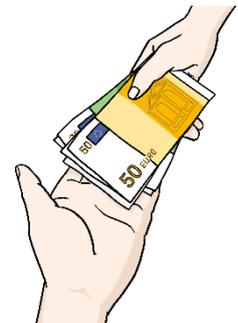
Die Stadt Münster gibt nur dann einen Zuschuss, wenn noch Geld fehlt.



Vielleicht bekommt eine Gruppe für ihre Veranstaltung noch andere Zuschüsse.

Zum Beispiel Zuschüsse

- von anderen Ämtern von der Stadt,
- von anderen Vereinen oder Stiftungen,
- von Parteien oder Firmen.



Zum Beispiel:

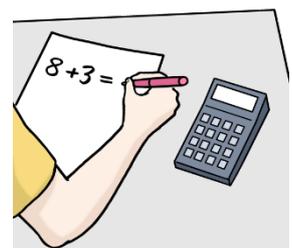
Ein Verein möchte eine Informations-Veranstaltung machen.

Die Veranstaltung kostet 900 Euro.

Die Sparkasse gibt dem Verein dafür 300 Euro.

Eine Kirchen-Gemeinde gibt dem Verein 100 Euro.

Der Verein braucht noch 500 Euro.



Dann prüft die Stadt:

Wie viel Geld bekommt der Verein

von den anderen Stellen?

Die Stadt Münster gibt nur einen Zuschuss, wenn noch Geld fehlt.



Achtung:

Die Stadt Münster kann einen Zuschuss geben.

Die Stadt muss das aber nicht tun.



So bekommen Sie einen Zuschuss

Sie müssen einen Antrag schreiben.

In dem Antrag muss stehen:

- Das wollen wir machen.

Zum Beispiel:

Wir machen einen Informations-Stand in der Stadt.

Oder wir machen ein Heft in Leichter Sprache über Politik.

- Das ist neu an unserer Veranstaltung.

So unterstützt die Veranstaltung die Inklusion.

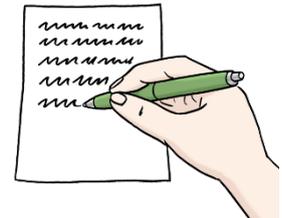
- Soviel kostet die Veranstaltung.

Soviel Geld bekommen wir für die Veranstaltung.

Zum Beispiel: Eintritts-Geld oder

Zuschüsse von anderen Stellen.

- Soviel Zuschuss brauchen wir von der Stadt.



Sie müssen den Antrag vor der Veranstaltung an die Stadt schicken.

Sie können **jedes Jahr** einen Antrag stellen.

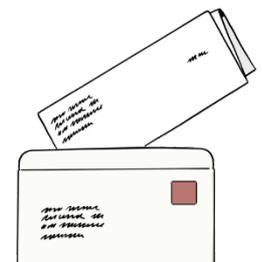
Der Antrag muss bis zum 31. März beim Sozial-Amt sein.

Adresse: Stadt Münster – Sozial-Amt

Beauftragte für Menschen mit Behinderung-

von-Steuben-Straße 5

48143 Münster



Wenn Sie noch Fragen haben:

Telefon: 02 51-492 50 27

E-Mail: RueterD@stadt-muenster.de

Vielleicht ist nach dem 31. März noch Geld übrig.
Dann können Sie auch danach noch einen Antrag stellen.
Spätestens bis zum 31. Oktober.

Ein Ausschuss bestimmt über den Zuschuss.

Der Ausschuss heißt:

Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit,
Verbraucher-Schutz und Arbeits-Förderung.

Wir sagen auch: **Sozial-Ausschuss.**



Ein Beirat prüft den Antrag.

Die Stadt Münster und die KIB

gründen eine Arbeits-Gruppe.

Diese Arbeits-Gruppe heißt **Beirat.**



In dieser Arbeits-Gruppe sind 5 Personen:

- 3 Mitglieder aus der KIB,
- 1 Person vom Kompetenz-Zentrum Selbst-Bestimmt Leben für den Regierungs-Bezirk Münster und
- die Beauftragte für Menschen mit Behinderung von der Stadt Münster.

Die Arbeits-Gruppe kann andere Personen bitten,
zu einer Sitzung zu kommen.

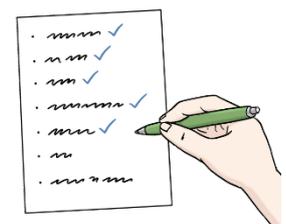
Diese Personen beraten die Arbeits-Gruppe dann.

Andere Menschen dürfen **nicht** dabei sein.

Die Arbeits-Gruppe prüft die Anträge.

Zum Beispiel:

Passt der Antrag zu den Regeln für die Zuschüsse?



Dann macht die Arbeits-Gruppe einen Vorschlag:

- Die KIB soll diesen Antrag unterstützen.
- Oder: Die KIB soll diesen Antrag nicht unterstützen.

Dazu schreibt die Verwaltung einen Bericht.

Dieser Bericht heißt: Vorlage.

Die KIB liest diese Vorlage.

Die KIB beschließt dann:

- Der Sozial-Ausschuss soll einen Zuschuss geben.
- Oder: der Ausschuss soll keinen Zuschuss geben.



Der Sozial-Ausschuss liest den Beschluss von der KIB.

Der Sozial-Ausschuss beschließt dann:

Der Verein bekommt einen Zuschuss.

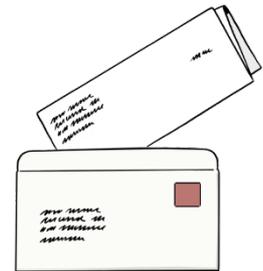
Oder der Verein bekommt keinen Zuschuss.



Die Stadt Münster schreibt danach einen Brief an den Verein oder die Gruppe.

In dem Brief steht,

ob die Gruppe einen Zuschuss bekommt.



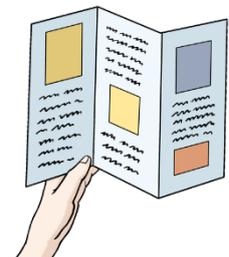
Der Verein oder die Gruppe müssen

bei der Veranstaltung sagen und schreiben:

Die Stadt Münster unterstützt uns.

Das muss zum Beispiel auf Falt-Blättern stehen und auf Plakaten.

Das muss die Gruppe auch auf ihrer Internet-Seite schreiben.



Nach der Veranstaltung muss der Verein oder die Gruppe einen Bericht an die Stadt Münster schreiben.

In dem Bericht steht:

So war unsere Veranstaltung

- Soviel Geld haben wir ausgegeben
- Soviel Geld haben wir von anderen bekommen.

1.	_____
2.	_____
3.	_____

Achtung:

Niemand hat ein Recht auf einen Zuschuss.

Niemand kann gegen den Beschluss vom Ausschuss klagen.

Diese Regeln gelten ab dem 20. September 2018.



Wort-Erklärung

Ausschuss

Die Politiker und Politikerinnen müssen über viele verschiedene Dinge beraten. Aber nicht alle können alles wissen.



Deshalb bilden sie Ausschüsse zu bestimmten Themen:
Zum Beispiel den Sozial-Ausschuss.

Die Politiker und Politikerinnen dort kennen die Probleme von Menschen in Not.

Zum Beispiel von arbeits-losen oder wohnungs-losen Menschen.

Barriere-frei

Das bedeutet: **alle** Menschen können etwas benutzen.

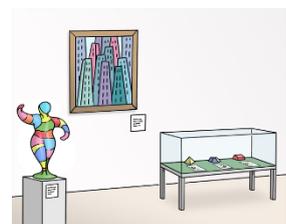
Dazu gehört zum Beispiel bei einem **Bus**:

- Menschen im Rollstuhl, mit Rollator und Kinderwagen können gut damit fahren.
- Die Halte-Stellen werden laut angesagt, damit blinde Menschen richtig aussteigen.
- Die Halte-Stellen stehen auf einer Anzeige, und gehörlose Menschen können richtig aussteigen.



Dazu gehört zum Beispiel bei einem **Museum**:

- Menschen im Rollstuhl und mit Rollator kommen überall hin.
- Blinde Menschen können Ausstellungs-Stücke anfassen.
- Gehörlose Menschen bekommen eine Führung in Gebärden-Sprache.
- Es gibt Technik für schwerhörige Menschen.
- Menschen mit Lern-Schwierigkeiten bekommen eine Führung in Leichter Sprache.
- Es gibt einen Ruhe-Raum.



Inklusion

Inklusion heißt: alle gehören dazu.

Zum Beispiel:

Alle Kinder gehen in die gleiche Schule –
Kinder mit und ohne Behinderung.

Alle Menschen können selbst bestimmen,
wie sie wohnen möchten.



KIB

KIB ist das kurze Wort für
Kommission zur Förderung der Inklusion
von Menschen mit Behinderungen.



In der KIB arbeiten Personen mit verschiedenen Behinderungen
und Politiker und Politikerinnen aus dem Rat.

Sie sprechen über Probleme für Menschen
mit Behinderung in Münster.

Sie überlegen, wie sie die Probleme lösen können.

Kommission

Eine Kommission ist eine Arbeits-Gruppe.

Kompetenz-Zentrum Selbst-Bestimmt Leben

Das Kompetenz-Zentrum ist ein Verein.

Hier arbeiten Menschen mit Behinderungen.

Sie beraten andere Menschen mit Behinderung,
wie sie ihr Leben selber gestalten können.

Hier erfahren Sie mehr:

Internet: <https://ksl-muenster.de/dls>



Leichte Sprache

Dieser Text ist in Leichter Sprache geschrieben.

Deshalb sind die Sätze kurz.

Die Wörter sind einfach und gut zu verstehen.

Alle sollen den Text verstehen können.



Stiftung

Eine Stiftung ist wie ein Verein.

Die Stiftung hat viel Geld.

Ihre Aufgabe ist: bestimmte Sachen zu unterstützen.

Zum Beispiel:

Projekte, die die Natur schützen.

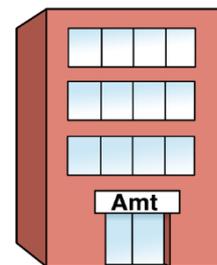
Projekte, die kranke Menschen unterstützen.



Verwaltung

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

von der Stadt Münster.



Herausgeberin: Stadt Münster, Sozialamt

Originaltext: Richtlinien für die Förderung von Aktivitäten und Projekten im Bereich "Inklusion - Teilhabe und politische Partizipation von Menschen mit Behinderung in Münster stärken"

(Anlage 1 zur Vorlage V/0697/2018)

Grafiken:

© Lebenshilfe Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

In Leichte Sprache übertragen und auf Lesbarkeit geprüft:

Holtz & Faust, Inh. Gisela Holtz www.holtz-und-faust.de